



GESCHICHTEN VON DER REUSSPARK FAMILIE

Jahresbericht 2022

«In einer Familie musst du dich nicht erst beweisen, um geliebt zu werden. Sie liebt dich, wie du bist, mit all deinen Facetten.»

Unbekannt

INHALT

Editorial

Der Reusspark hat Fahrt aufgenommen	Kurt Notter	4
--	-------------	---

Der Reusspark ist ein Geschenk	Urs Bosisio	6
---------------------------------------	-------------	---

Fokusthema

Geschichten von Bewohnerinnen und Bewohnern		8
--	--	---

Geschichten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern		20
--	--	----

Finanzen

Bericht zur Jahresrechnung	Tobias Breitschmid	38
-----------------------------------	--------------------	----

Die wichtigsten Kennzahlen 2022		44
---------------------------------	--	----

Erfolgsrechnung 2022		47
----------------------	--	----

Bilanz per 31. Dezember 2022		48
------------------------------	--	----

Geldflussrechnung 2022		49
------------------------	--	----

Anhang zur Jahresrechnung 2022		50
--------------------------------	--	----

Bericht der Revisionsstelle		55
-----------------------------	--	----

Personen und Organe		58
---------------------	--	----

Impressum		59
-----------	--	----

DER REUSSPARK HAT FAHRT AUFGENOMMEN

Ich erinnere mich gut an die letzte Generalversammlung. Im Vorfeld hatte sich Verunsicherung und Unruhe breitgemacht. In der Presse wurden einige Leserbriefe veröffentlicht und Stimmung gegen den Vorstand und den neu gewählten Direktor, Urs Bosisio, gemacht. In einem Leserbrief wurde das Auswahlverfahren kritisiert. In einem anderen wurde die Fähigkeit des neu gewählten Direktors angezweifelt, weil er nicht aus der Pflege kommt. Selbst Urs Bosisios Alter wurde bemängelt. Zugegeben, für uns war es ein mutiger Entscheid, ein ehemaliges Vorstandsmitglied zum neuen Direktor zu wählen. Doch wir konnten die Vorwürfe und Kritiken entkräften. Urs Bosisio ist ein alter Hase der Zahlenwelt, ein erfahrener Fuchs der gesellschaftlich-politischen Welt und ist darüber hinaus dynamischer als viele andere – sogar viele andere Jüngere. Urs Bosisio fackelt nicht lange. Er packt pragmatisch an und sucht mit den Beteiligten nach der effizientesten und besten Lösung. Er hat, gemeinsam mit der Geschäftsleitung, den Reusspark im letzten Jahr auf Kurs gebracht.

Im Umsetzungsmodus

2022 haben wir dank Urs Bosisio und der Geschäftsleitung sehr viel umgesetzt und erreicht. An der Vorstandssitzung haben wir zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt: Walter Koch, ehemaliger Gemeindeammann von Niederwil, übernimmt das Ressort Politik und unterstützt uns bei Entscheidungsprozessen an der Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft. Rolf

Kasper ist ein erfahrener, kreativer und umsichtiger Hotel- und Gastro-Unternehmer. Er ist in der Region gesellschaftlich bestens verankert. Er steht uns mit seinem grossen Know-how bei Projekten in der Gastronomie zur Seite.

Das Jahr 2022 begann mit der Überarbeitung der Unternehmensstrategie. Wir haben Handlungsfelder skizziert und davon Ziele und Massnahmen abgeleitet. Wir möchten uns noch stärker im Bereich Demenz und Gerontopsychiatrie positionieren.

Den Leistungsauftrag für Gerontopsychiatrie konnten wir mit neun Betten ausweiten. Beim Tages- und Nachtzentrum möchten wir die Bekanntheit und die Auslastung steigern. Eine stärkere Vernetzung mit ambulanten und stationären Partnern ist geplant, um Kooperationen einzugehen und Synergien zu nutzen. Zu diesem Zweck haben wir Besuchsprogramme gestartet und verschiedene Pflegeinstitutionen, Spitexorganisationen und Spitäler kontaktiert. Daraus entstand unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Haus Eigenamt in Lupfig, wo wir im Januar 2023 die medizinische Betreuung übernommen haben. Und schliesslich wird uns in den nächsten Jahren das Thema neue Wohnformen im Alter beschäftigen. Dafür sind wir neu Teil der Arbeitsgruppe «Altersleitbild der Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon».

Das Jahr 2022 begann mit der Überarbeitung der Unternehmensstrategie.

Zahlreiche Umbauprojekte

Im Bereich Umbau haben wir neue Büroräumlichkeiten im leerstehenden ehemaligen Personalhaus, dem heutigen «Reussblick», geschaffen. Im Frühjahr haben wir innerhalb kürzester Zeit eine grosse Büroochade über die Bühne gebracht.

Schliesslich wurden im letzten Jahr das Budget, die Pläne sowie die Baueingabe für den Umbau des Empfangs und der ehemaligen Apotheke genehmigt; auf die nächste Generalversammlung hin (25. Mai 2023) wird der Empfang in neuem Gewand erstrahlen. Im Dezember erfolgte der Bau der 700 Quadratmeter grossen Photovoltaikanlage auf dem Hauptgebäude. Der damit produzierte Strom kann vollumfänglich vom Reusspark genutzt werden. 2023 stehen weitere Umbauprojekte an wie der Umbau der in die Jahre gekommenen Hauptküche, und sämtliche Wohnbereiche gestalten wir 2023 nach zeitgemässen Vorstellungen.

Für mehr Biodiversität

Unser Verein verfügt über rund 40 Hektaren Kulturland, das an sieben mehrheitlich konventionell produzierende Landwirtschaftsbetriebe verpachtet ist. Wir streben eine Neuverpachtung der Flächen an, um eine nachhaltigere Bewirtschaftung zu erreichen: die Biodiversität soll stärker gefördert und die Landschaft rund um den Reusspark entlang der Hauptstrasse von Niederwil bis ins Gnadenthal aufgewertet werden. So möchten wir artenreiche Wiesen mit Kleinstrukturen, Hecken, Tümpeln und Buntbrachen entstehen lassen. Im Frühling 2022 haben wir bei Agrofutura ein Bewirtschaftungskonzept zur Biodiversität in Auftrag gegeben. Die Realisierung erwarten wir im Frühjahr 2024.

Der Reusspark ist ein so vielseitiger und lebendiger Betrieb, dass es mir als Präsident nie langweilig wird. Und ich freue mich, mich weiterhin für diese tolle Institution zu engagieren. Das ist für mich eine sehr befriedigende und erfüllende Aufgabe, die mich auf Trab hält.

Herzlich

—



Kurt Notter
Präsident

Die Biodiversität soll stärker gefördert und die Landschaft rund um den Reusspark aufgewertet werden.

DER REUSSPARK IST EIN GESCHENK

Den vorliegenden Jahresbericht hat nicht – wie üblich – die Geschäftsleitung geschrieben, sondern Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende. Die Redaktion hat sie gefragt, was ihr schönstes oder berührendstes Erlebnis im Jahr 2022 war. Für die meisten – egal ob für Mitarbeitende oder Bewohnende – liegt die Quelle des Glücks in den Beziehungen, in der Menschlichkeit. Es ist nicht das Materielle, das uns nährt und glücklich macht, sondern es ist die Herzenswärme. Das ist mein Fazit aus den verschiedenen Antworten.

Im kulturellen Wandel

Dass der Jahresbericht von Mitarbeitenden und Bewohnenden geschrieben wurde, ist Ausdruck dafür, dass die Geschäftsleitung einen Wandel des Führungsverständnisses, wie es im Reusspark gelebt werden soll, anstrebt. Wir möchten die Hierarchien noch mehr abflachen und den Mitarbeitenden und Mitarbeitern noch mehr Verantwortung übergeben beziehungsweise sie noch stärker partizipieren lassen. Uns ist es wichtig, dass sich die Mitarbeitenden im Reusspark wohlfühlen, dass sie die Möglichkeit haben, den Reusspark mitzugestalten. Wir möchten optimale Arbeitsbedingungen schaffen, damit sie sich entfalten und ihre Kompetenzen und Stärken leben können. Denn zufriedene Mitarbeitende haben Freude an ihrer Arbeit. Und dies wirkt sich unmittelbar auf die Bewohnerinnen und Bewohner aus. Die Kaskade der Zufriedenheit breitet sich immer weiter aus. Wenn es den Bewohnenden gut geht, dann sind auch die Angehörigen glücklich und so weiter.

Dieser Wandel in der Unternehmenskultur wird uns 2023 und 2024 bewegen und beschäftigen. Bereits im letzten Jahr stellten wir dafür wichtige Weichen, indem wir das Organigramm überarbeiteten. Eine wesentliche Veränderung war, dass wir neu eine Geschäftsleitung bildeten, die gemeinsam über die Geschäfte entscheidet und nicht, wie früher, der Direktor beziehungsweise die Direktorin alleine.

Wir möchten optimale Arbeitsbedingungen schaffen, damit die Mitarbeitenden sich entfalten und ihre Kompetenzen und Stärken leben können.

Was ich hier an Menschlichkeit und Herzlichkeit erleben darf, ist für mich sehr wertvoll und bereichernd.

Von der Zahlenwelt zur menschlichen Welt

Der Reusspark ist für mich zu einer neuen Lebensaufgabe geworden. Ich habe mein bisheriges berufliches Leben in der Bankenwelt verbracht. Der Reusspark zeigt mir eine andere Welt auf. Was ich hier an Menschlichkeit und Herzlichkeit erleben darf, ist für mich sehr wertvoll und bereichernd. Es erfüllt mich jeden Tag mit Freude, wenn ich sehe, wie sich die Mitarbeitenden und Mitarbeiter mit Herzblut für die Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Von den Pflegenden höre ich oft, dass sie auf diese Weise viel Dankbarkeit von den Bewohnenden zurückerhalten. Die Mitarbeitenden geben ihr Bestes, damit die Bewohnenden im Reusspark einen angenehmen Lebensabend erleben dürfen. Sie werden mit Wärme gepflegt und umsorgt und mit Hingabe und Kompetenz bis zu ihrem letzten Atemzug begleitet.

Für mich persönlich ist der Reusspark ein Geschenk.



Urs Bosisio
Direktor

GESCHICHTEN

VON BEWOHNERINNEN
UND BEWOHNERN



Rolf Ludwig Peter
S. 11



Anna-Maja Geissberger
S. 10



Erika Portmann
S. 16



Rosa Meier
S. 12



Rolf Baur
S. 13



Margrit Steger
S. 11



Laurenz Wilhelm Rey
S. 17



Gertrud Fäs
S. 15



Hans Schwab
S. 19



Amalia Bosisio
S. 17



Willy Humbel
S. 12



Heinrich Wittwer
S. 14



Beat Häfeli
S. 18



Ruth Hilfiker,
Gerda Keller und
Lotti Gutjahr
S. 18



**ANNA-MAJA
GEISSBERGER (63)**

«Herr Kessler, der Eventmanager, lud mich 2022 zum Bella-Italia-Fest im Schaugewächshaus ein. Es gab ein Mehrgangmenü, und das Duo Pelati Delicati brachte mich zum Lachen. Aber auch an der Eröffnung des Klangweges war ich dabei und bespielte die neuen Klangobjekte. Ich entdeckte das neue Baumhoroskop auf dem Gelände und fand meinen persönlichen Baum: die Zypresse. Die Metzgete war auch sehr schön mit Musik und gutem Essen. Ja, es läuft immer etwas im Reusspark. Da wird es mir nie langweilig.»



**ROLF LUDWIG
PETER (68)**



«Das Highlight war mein Briefwechsel mit der Radiomoderatorin Regi Sager von SRF 1. Ich schreibe ihr immer an bestimmten Daten wie zum Beispiel am 11.11.22 und stelle ihr Rechnungsaufgaben.»

$$A + B2 - 2A2 + C = ?$$

Oder manchmal sende ich ihr eine Zeichnung, zum Beispiel ein Vergissmeinnicht. Sie schreibt mir immer zurück. Sie hat eine wunderschöne Handschrift. Ich habe schon zwanzig Briefe von ihr. Kürzlich hat sie mir eine Autogrammkarte von den Radio-mitarbeitenden geschickt.»



**MARGRIT
STEGER (97)**

«Ich bin zufrieden mit dem, was ist. Man sollte alles im Leben so einfach wie möglich halten.»



WILLY
HUMBEL (86)

Die Fahrt im Reussparkbus
war ein Genuss.
Oft denke ich an dieses Glück
im Knies Kinderzoo zurück.
Die Baby-Giraffe, noch etwas wackelig,
steht bei ihrer Mutter, so schnuggelig.
Dieser Ausflug war ein Gedicht
und zaubert mir ein Lachen ins Gesicht.



ROSA
MEIER (87)

*«Ich konnte der
Corona-Isolation
durchaus etwas
Positives abgewinnen.
Durch die wenige Ablenkung konnte ich
mich wieder auf mich selbst besinnen.»*



ROLF
BAUR (64)

«Ich erlebte ein Wunder. Ende 2021 erhielt ich die Diagnose
Darmtumor. Der Arzt gab mir nicht mehr lange zu leben. So kam
ich Anfang 2022 auf die Hospizabteilung im Reusspark. Aber
das Ende kam nicht. Ich wurde innerhalb des Reusspark verlegt.
Wenn es weiter aufwärts geht, kann ich nach Hause. Ich habe
dem Tod ein Schnippchen geschlagen.»





HEINRICH WITTWER (78)

«Ich hatte viermal Corona und zwei Lungenentzündungen. Ich wäre fast gestorben, wäre da nicht dieser Schutzengel gewesen. Heute bin ich wieder gesund, bin lustig und froh, kann laufen und studieren. Und ich habe 2022 eine Freundin gefunden. Sie heisst Kira und ist unsere Stationskatze.»



GERTRUD FÄS (90)

«Ich erinnere mich an viele wunderschöne Momente im Jahr 2022. Auf einem Morgen Spaziergang entdeckte ich auf der Klosterwiese ein paar wunderschöne, grosse Granitsockel. Ich erfuhr, dass auf dem Reusspark-Areal ein Klangweg entsteht. Ich begleitete den Erfinder und Erbauer der Kugelbahn jeden Tag bei seiner Arbeit. Als sie fertig war, durfte ich die Bahn ausprobieren. Die schöne Steinkugel brachte die Steinplatten zum Erklängen. Für mich ist es fast unvorstellbar, dass ein Künstler etwas derartig Bezauberndes erschaffen kann. Im Sommer ging ich jeden Tag über das Areal und nahm am täglichen Fortschritt der sieben Klangobjekte teil. Solche bleibende Kunst im Reusspark schätze ich sehr. Ebenfalls im Sommer entstand das Baumhoroskop. Ich habe einen grossen Bezug zu den grünen Riesen. Unser Vater ging jeweils mit uns Kindern in den Wald und zeigte uns die verschiedenen Baumarten und deren Eigenheiten. Ich finde es toll, dass der Reusspark den Menschen die Natur näherbringt. Auf dem Reusspark-Areal gibt es bis zu sechzig Baumarten zu entdecken.»





**ERIKA
PORTMANN (77)**

«Es gibt kein spezifisches Highlight. Ich bin sehr dankbar, dass die Pflege hier so gut ist. Das Pflegepersonal ist liebevoll, einfühlsam und menschlich. Was braucht man mehr im Alter?»



**AMALIA
BOSISIO (100)**



«Für mich war das ganze Jahr ein Highlight. Ich genieße jeden Tag hier im Reusspark. Es geht mir sehr gut. An meinem Lieblingsplätzchen ist es mir besonders wohl. Das ist ein Tisch am grossen Fenster. Da sitze ich jeweils und lese Krimis. Dabei scheint die Sonne so schön auf mein Buch.»



**LAURENZ
WILHELM
REY (93)**



«Die Pflege ist 100%!»



**RUTH
HILFIKER (83)**

**GERDA
KELLER (89)**

**LOTTI
GUTJAHR (79)**

Drei Bewohnerinnen erzählen von ihren Highlights im Reusspark.

Jetzt Video ansehen!



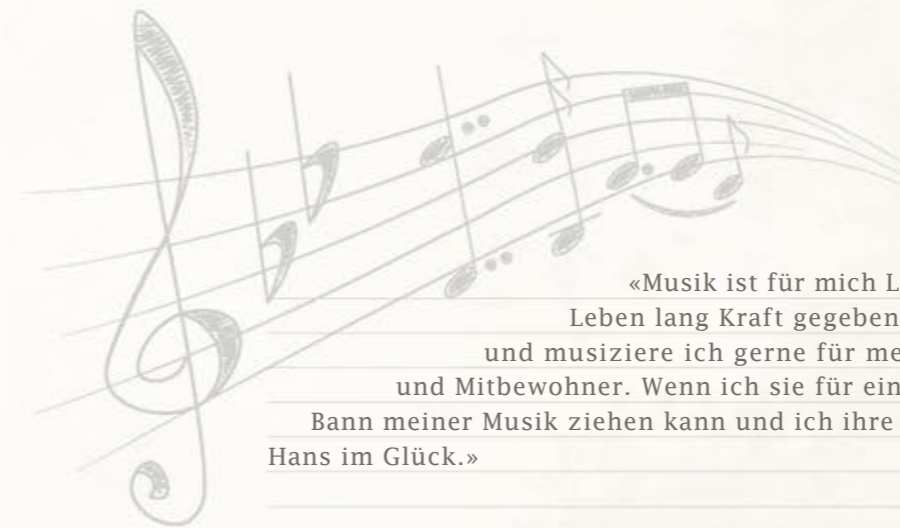
**HANS
SCHWAB (86)**



**BEAT
HÄFELI (59)**

... über sein Zuhause, den Reusspark.

Jetzt Reinhören!



«Musik ist für mich Leben. Musik hat mir mein Leben lang Kraft gegeben. Im Reusspark singe und musiziere ich gerne für meine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Wenn ich sie für einen Moment in den Bann meiner Musik ziehen kann und ich ihre Freude sehe, dann ist Hans im Glück.»

GESCHICHTEN

VON MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITERN



Alexandra Dietiker
S. 28



Andrea Kovacevic
S. 28



Dany Thuli
S. 22



Bruno Chiecchi
S. 23



Rene Kessler
S. 26



Melinda Menzi
Ariana Mataj
S. 22



1) Manuel Bannwart
S. 31

2) Hedy Holliger
S. 32

3) Erika Fischer
S. 33

4) Helene Wertli
S. 33

5) Edith Campagnani
S. 34

6) Veronika Suter
S. 34

Maria Meier
S. 35 (Nicht auf dem Gruppenbild)

7) Jacqueline Schaufelberger
S. 36



Daniela Vetterli
S. 24



Cornelia Küng
S. 29



Gina Michael
S. 27



Danny Jeker
S. 37



Michela Iten
S. 25



Silvia Glauser
S. 30



Melissa Dursunoglu
S. 27



Mandy Reina
S. 36



(links im Bild)

**MELINDA
MENZI (24)**

(rechts im Bild)

**ARIANA
MATAJ (30)**

Teamleiterinnen Wäscherei

«Es war ein unglaublich verrückter Zufall, als mir Melinda in einer Sitzung mitteilte, dass sie schwanger sei. Zuerst glaubte ich ihr nicht. Wir, Teamleiterin und Stellvertretende Teamleiterin, wurden zur genau selben Zeit schwanger und hatten folglich gleichzeitig Mutterschaftsurlaub. Doch der Reusspark unterstützte uns gut in dieser ziemlich unmöglichen Situation und hat während unserer Abwesenheit jemanden eingestellt. Wir sind beide gerne wieder zurück zu unserem Top-Arbeitgeber gekommen.»

**DANY
THULI (31)**

Stv. Eventmanager

«Mein schönstes Erlebnis war die Lehrabschlussfeier letzten Sommer. Der allerschönste Moment war, als meine Abschlussnote vom Direktor vorgelesen wurde und ich danach eine Rose und einen Gutschein erhielt. Von Urs Bosisio persönlich mit Handschlag übergeben. Anschliessend wurden wir alle zum Essen eingeladen, inklusive einer Begleitperson.»



**BRUNO
CHIECCHI (54)**

IT-Koordinator

«Ich durfte einen dreitägigen Seitenwechsel machen und bei der Pflege reinschnuppern. Ich bin beeindruckt, welche Wirkung Musik und speziell der Musikspiegel* bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auslöst. Eine an Demenz erkrankte Bewohnerin blühte bei einem mit persönlichen Erinnerungen verbundenen Lied förmlich auf. Ihre Augen weiteten sich, ihr Gesicht strahlte Begeisterung aus. Sie blickte mich mit offenem Herzen an und gab ihre Freude an mich weiter.»

* Ein Musikspiegel ist eine kurze, in den Worten des befragten Menschen niedergeschriebene Lebensgeschichte, bei der Erlebnisse mit persönlich bedeutungsvoller Musik oder Geräuschen verbunden werden. Das Ziel ist, mit den Klängen positive Erinnerungen und ein Gefühl der Selbstidentität auszulösen.

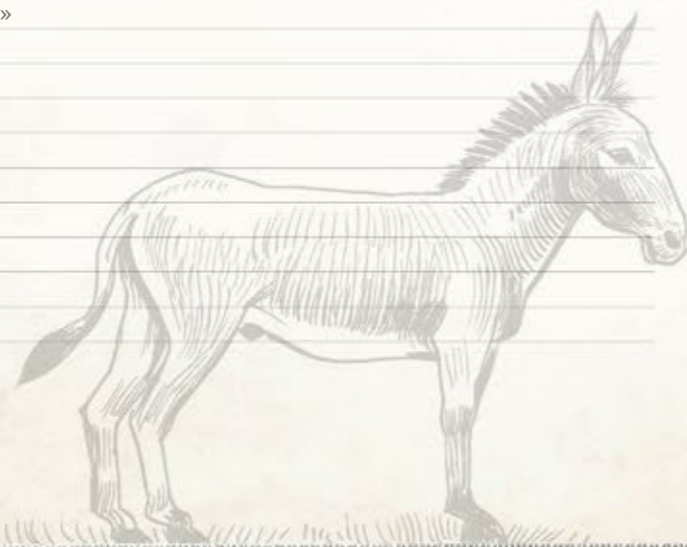




DANIELA VETTERLI (56)

Leiterin Qualität

«Ich arbeite noch nicht lange im Reusspark, und trotzdem durfte ich schon lustige und berührende Geschichten erleben. Unvergessen bleibt eine Episode aus meiner ersten Arbeitswoche. Eine ehemalige Kollegin erkundigte sich per Telefon, ob ich gut im Reusspark gestartet sei. Ich spreche ein paar Worte mit ihr, schaue aus dem Fenster und sage: «Jöh, wie herzig, da spazieren gleich zwei Esel mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern über den Vorplatz.» «Ja, ja, ich wusste schon immer, dass der Reusspark ein Ponyhof ist», war die prompte Antwort am anderen Ende der Leitung. Mittlerweile bin ich einige Monate im Reusspark tätig. Doch der Eselspaziergang löst jede Woche ein Schmunzeln bei mir aus.»



MICHELA ITEN (36)

Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin (mittig, mit Brille)

«Im Herbst 2022 gab der Medizinische Dienst, bestehend aus je vier klinischen Fachspezialistinnen und Ärztinnen unter der Leitung von Chefarzt René Kuhn, ein Wochenende her für eine interne Fortbildung. Die theoretischen Inhalte bestritten wir selbst nach dem Motto «voneinander lernen und gemeinsam weiterkommen». Wir fokussierten auf die Medikation in der Palliative Care, indem Silvia uns von ihrem Fachwissen profitieren liess, und Priska erläuterte den Einsatz der Micrel-Pumpe für die subkutane Schmerztherapie. Monika stiess eine Diskussion über den Sinn der Maskenpflicht an. Diese und weitere Themen führten im Team zu regem Austausch. Im Sinne unseres Mottos «voneinander lernen» besichtigten wir im Anschluss das Alterszentrum Rubiswil im Kanton Schwyz. Besonders das moderne Überwachungssystem mit Barrierefreiheit und die dadurch möglichen «offenen Stationen» für demenzkranke Menschen machten uns Eindruck. Am zweiten Tag stand das Thema Reanimation auf dem Programm, angeleitet durch eine externe Fachperson. Wir trainierten das Heimlich-Manöver, ein schnelles Erste-Hilfe-Verfahren, wenn jemand etwas verschluckt hat und die oberen Atemwege blockiert sind. Wir übten weiter die kardiopulmonale Reanimation inklusive Defibrillation an Puppen, bis uns die Hände schmerzten. Als Abschluss dieses intensiven Fortbildungswochenendes gingen wir in einen Escape Room, wo die Zusammenarbeit spielerisch auf die Probe gestellt wurde. Und, ja: wir entkamen! Ein solch lehrreiches, verbindendes und spannendes Wochenende schreit förmlich nach Wiederholung.»



RENE KESSLER (35)

Leiter Kultur und Museum (links im Bild)

«Ich war überglücklich, als ich 2019 die Zusage für eine Stelle im Eventmanagement im Reusspark erhielt. Endlich konnte ich der Servicefront den Rücken kehren. Zahlreiche tolle Events bereicherten meinen Arbeitsalltag. Interne Anlässe für die Bewohnenden, grandiose Geburtstagsfeste und imposante Magic Moments mit Brautpaaren trugen zu meiner Zufriedenheit und Identifikation als Reusspärkler bei. Mit der Zeit wuchsen mir der Reusspark und insbesondere das Kloster-Areal sehr ans Herz. Ich setzte mich stark mit der faszinierenden Kloster-Geschichte dieses Kraftortes auseinander. Mein persönliches Highlight 2022 war die Vertragsunterzeichnung zum Leiter Kultur und Museum. Im liebevollsten Umfeld darf ich eine neue Facette des Reussparkjuwels kennenlernen. Es gilt, das historische Erbe zu pflegen, es nachkommenden Generationen zugänglich zu machen und den Reusspark als Ort für kulturelle Anlässe zu etablieren.»



MELISSA DURSUNOGLU (20)

Assistentin Gesundheit und Soziales

«Ich arbeite seit März 2022 im Reusspark. Das Schönste in diesem Jahr war für mich die Art und Weise, wie mich das Team aufgenommen hat. Ich wurde herzlich und offen empfangen. Es ist ein Miteinander und wir halten als Team zueinander. Meiner Chefin ist das Wohlbefinden im Team sehr wichtig. Ich schätze die organisierten Abläufe hier, und vor allem: wir können uns viel Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner nehmen. So etwas habe ich bisher in der Pflege nicht erlebt.»



GINA MICHAEL (20)

Fachfrau Gesundheit



«Für mich war das Personalfest das grosse Highlight. An einem solchen Anlass lernt man die Menschen von ihrer privaten Seite kennen, was ich überaus schätze. Wir sind ein aufgestelltes Team, das viel Spass miteinander hat.»





ALEXANDRA DIETIKER (31)

Berufsbildnerin

«Im Reusspark erlebe ich viele Höhepunkte. Der Teamausflug nach Luzern auf das Fondue- und Racletteschiff bleibt mir in schöner Erinnerung. An diesem Abend haben wir uns als Menschen ausserhalb vom Geschäftsalltag kennengelernt. Das hat unseren Teamzusammenhalt nachhaltig gestärkt. Weiter habe ich vom Reusspark die Chance erhalten, aus der Pflege in eine neue Position in der Berufsbildung zu wechseln. Der Reusspark schenkt mir viel Vertrauen.»

ANDREA KOVACEVIC (23)

Angehende diplomierte Pflegefachfrau

«Ich habe im Reusspark viele Freundschaften geknüpft. Das Team ist sehr kollegial.

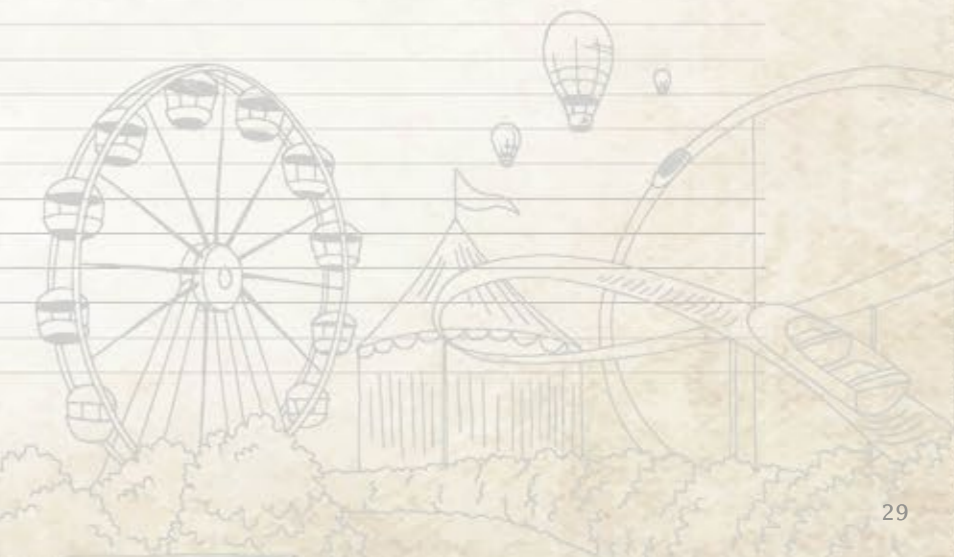
Wir sind füreinander da. Freundschaften sind für mich das grösste Geschenk.»



CORNELIA KÜNG (47)

Assistentin der Geschäftsleitung

«Jedes Jahr führt der Reusspark für das Kaderpersonal zwei externe Weiterbildungstage durch. Es sind zwei wichtige Tage im Jahr abseits des Heimalltages, wo sich das Kader aus den verschiedenen Bereichen miteinander über ein Thema austauschen kann. 2022 führten die Kadertage an einen ganz speziellen Ort: in den Europapark in Rust. Ich durfte als Mitglied des OK-Teams von der Entstehung bis zur Durchführung dieser Weiterbildungstage mit dabei sein. Das war für mich eine ganz besonders spannende organisatorische und befriedigende Aufgabe. Ich bin mir sicher, dass unser Kader von dieser Weiterbildung nicht nur Loopings mit nach Hause nahm, sondern auch eine grosse Portion Zufriedenheit.»





SILVIA GLAUSER (53)

Stv. Leiterin Kita (rechts im Bild)

«Wir erleben viele lustige Szenen mit unseren Kindern in der Kita. Die schönsten und erheiterndsten Aussagen aus Kindermündern haben wir gesammelt.»

«Ein Kind musste sich Blut abnehmen lassen. Als wir nachfragten, ob es weh tat und das Kind weinen musste, antwortete es: «Nei, aber ich han es Drama gmacht.»»

«Ein Kind wollte, dass wir ihm die Nase putzen:
«Chasch mir bitte mini Schnadernuse putze?»»

«Es gibt Kinder, die gerne in der Nase bohren. Eine Betreuerin zum Kind: «Sind deine Nasepöggge gut?» Das Kind schmunzelte, sagte aber nichts. Da kam ihm sein Freund zu Hilfe und meinte: «Meine Nasepöggge sind immer fein.»»

«Einmal hatten wir im Morgenkreis spontan ein Thema über andere Kulturen und Religionen. Eine Betreuerin fragte ein Kind: «Bisch du reformiert oder katholisch?» Das Kind antwortete: «Ich bi Holländer.»»

«Einem Kind fiel ein Spielzeugauto unter den Tisch. Eine Betreuerin fragte das Kind: «Chasch du bitte ds Auto wieder fürehole? Ich bi z gross für under de Tisch.» Das Kind antwortete: «Tuet mir leid, dass gaht nöd, ich bin für das no vil z chli.»»



MANUEL BANNWART (45)

Musiktherapeut

Wieder von Herzen singen können

«Nach den schwer erträglichen Singverböten in den Corona-jahren war es ein Highlight, wieder singen zu dürfen. Musik ist ein Kontaktmedium, allen voran das Singen. Es schafft unmittelbar erlebbare Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und emotionale Anbindung an biografische Ereignisse. Die verständlichen, aber mühsamen Restriktionen haben den Stellenwert des Singens erhöht. Nicht nur freut es mich, dass es direkt positiv auf die Bewohnerinnen und Bewohner wirkt, sondern auch «zuhörend und -sehend», dass dies Angehörige und Pflegende erkannt haben und sich in Gruppensettings co-therapeutisch wirkungsvoll einbringen. Wenn ich mit meinem Musikwagen auf den Wohnbereich komme, ist die Gruppe jeweils erwartungsvoll bereit. Sternstunden erlebe ich zum Beispiel dann, wenn jemand unverhofft eine Bewohnerin oder einen Bewohner zu einem Tänzchen einlädt. Daher spreche ich hier meinen Dank an alle Mitwirkenden aus, verbunden mit einem gleichzeitigen Appell an die noch schlummernden Potenziale: Traut euch, es braucht kein komplexes Musikwissen, um in Kontakt zu gehen.»



HEDY 2 HOLLIGER (63)

Leiterin Aktivierung

Von den kleinen Dingen

«Mit zunehmendem Alter, wenn die körperlichen oder geistigen Kräfte kleiner werden, wird auch der Bewegungsradius eines Menschen kleiner. Im gleichen Zug wird die Wichtigkeit von kleinen Dingen bedeutsamer. Das erleben wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern jeden Tag. Sie lehren uns, den jeweiligen Moment bewusst wahrzunehmen und uns an den kleinen Dingen im Alltag zu erfreuen. Das macht unsere Arbeit so wertvoll. Wir Aktivierungsverantwortlichen sind mit vielen herausfordernden Situationen konfrontiert. Wir erleben erfüllende, berührende, traurige, aber auch lustige Momente. Wir berichten von den kleinen Dingen, die die Kraft haben, Herzen zu berühren.»



ERIKA 3 FISCHER (60)

Aktivierungsverantwortliche



Heiss geliebte Tomatenspaghetti

«Frau H. liebt Tomatenspaghetti über alles. Bei jedem Bewohnendenausflug bestellte sie sie. Wenn es keine gab, war sie sichtlich enttäuscht. Beim letzten Ausflug bestellte Frau H. wieder ihre heiss geliebten Tomatenspaghetti. Später erzählte sie allen auf der Abteilung und ihren Angehörigen von der schönen Exkursion und vom feinen Essen. Nach dem Ausflug verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Frau H. auf einmal sehr schnell. Und wenn Frau H. ab und zu einen klaren und wachen Moment erlebt, erzählt sie vom Ausflug und von den Tomatenspaghetti.»

HELENE 4 WERTLI (61)

Aktivierungsverantwortliche



Steter Tropfen

«Herr Z. trat vor vierzehn Monaten in den Reusspark ein. Dieser Schritt war für ihn besonders schwierig, da er sich verbal nicht mitteilen kann. Für uns war es nicht leicht, herauszufinden, womit wir Herrn Z. eine Freude bereiten können. Ich lud ihn immer wieder zu unseren Aktivitäten ein. Doch er verweigerte stets die Teilnahme. Mir war bewusst, dass Herr Z. Zeit brauchte. So kam der Tag - nach rund acht Monaten -, als er meine Einladung annahm. Die Geduld und die sanfte Beharrlichkeit haben sich gelohnt. Heute nimmt Herr Z. bei den meisten Aktivitäten teil. Seine Freude ist ansteckend.»



MARIA MEIER (59)

Aktivierungsverantwortliche

Sechser im Lotto

«Wir singen viel mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Kinder von Frau O. freuten sich darüber und begleiteten uns oft mit der Gitarre. Ihr Sohn sprang sogar mit seiner Gitarre ein, wenn unser Musiktherapeut in den Ferien war. Die ganze Familie O. war dankbar dafür, dass ihre Mutter einen Platz gefunden hatte, an dem sie sich wohlfühlte. Sie spazierte oft und lange in unserem Garten der Sinne und wirkte dort, als ob sie sich in ihrem eigenen Garten befände: sie zupfte Gräser zwischen den Steinplatten, sammelte Laub und Dürres - hat einfach aufgeräumt. Immer wieder erwähnte die Familie, dass der Reusspark für sie und ihr Mami wie ein Sechser im Lotto sei. Es kam der Tag, an dem sie uns für immer verliess.

Ihre Kinder schenkten uns als Dank einen Gutschein für ein Konzert der Band Hardy's Bubbles, in der der Sohn von Frau O. spielt. Im letzten November lud uns die Band zu einem reichhaltigen Apéro ein und anschliessend rockten sie den Klosterkeller exklusiv für unser Team. Was für ein Erlebnis! Dieses fetzige, ausgelassene musikalische Dankeschön hat mich und meine Kolleginnen und Kollegen sehr berührt. Eine Sternstunde, die noch lange nachwirken wird.»



EDITH CAMPAGNANI (52)

Aktivierungsverantwortliche

Unspektakulär spektakulär

«Oft werke ich mit einem Bewohner in der Stube. Wir stellen zum Beispiel Reussparkzunder her. Mit der Zeit gesellen sich weitere Bewohnerinnen und Bewohner hinzu, bis wir eine grosse Gruppe bilden. Diese einfache Handlung zeigt, dass es manchmal wenig braucht, um ein Gefühl von Verbundenheit entstehen zu lassen. Eine einfache Tätigkeit, ein Zusammensitzen am runden Tisch, und schon bilden wir eine Gemeinschaft, die das Miteinander schätzt.»



VERONIKA SUTER (54)

Aktivierungsverantwortliche

Engel spielen

«Jedes Jahr veranstalten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine Adventswerkstatt. An diesem Tag fühlte sich Frau U. nicht gut und blieb im Bett. Ich fragte sie nach ihrer Lieblingsfarbe. In der Adventswerkstatt gestaltete ich zusammen mit einer Bewohnerin für sie ein Gesteck in Blau. Als ich ihr dieses später aufs Zimmer brachte, leuchteten ihre Augen. Sie sagte zu mir: «Du bist ein Engel!» und gab mir einen Kuss auf die Hand.»



7 JACQUELINE SCHAUFELBERGER (54)

Aktivierungsverantwortliche

«Bei Eintritt in den Reusspark erhalten alle Bewohnerinnen und Bewohner eine Wunschkarte. Der Reusspark setzt alles daran, diesen persönlichen Wunsch zu erfüllen. Frau L. wünschte sich, einmal in ihrem Leben auf einem Kamel zu sitzen. Mit viel Vorfreude organisierte ich ihr diesen speziellen Traum bei Bens Kamelfarm. Sie strahlte, als sie die Kamele streichelte und fütterte. Es brauchte ein bisschen Mut, sich auf das Kamel zu setzen. Bei Fladenbrot und Beduinentee liessen wir den Nachmittag ausklingen. Auch mich selber erfüllte dieses besondere Erlebnis mit grosser Freude und Dankbarkeit.»



MANDY REINA (41)

Leitung Service

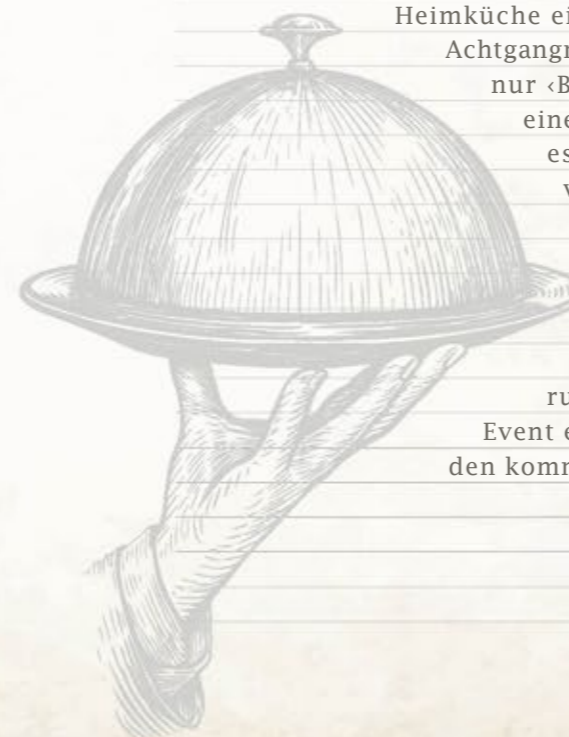


«Nachdem wir aufgrund von Corona lange Zeit auf die Durchführung von Hochzeiten verzichten mussten, genoss ich unsere zahlreichen Hochzeiten auf dem Areal umso mehr. Sie sind für mich die grossen Highlights. Speziell die Hochzeiten im romantisch dekorierten üppigen Schaugewächshaus.»

DANNY JEKER (60)

Stv. Chefkoch (rechts), mit Roman Schätzinger (39), Koch (links)

«Was lange währt, wird endlich gut. 2022 erlebte ich mein grösstes gastronomisches Highlight. Ich war schon lange schwanger gegangen mit dieser Idee. Zusammen mit meinen Kollegen und Kolleginnen wollte ich in der Reusspark-Heimküche einen hochwertigen Chef's Table - ein exklusives Achtgangmenü - veranstalten. Ich wollte beweisen, dass wir nicht nur «Breiliköche» sind. Leider hat uns Corona dreimal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch dann war es so weit. Einem exklusiven und kleinen Kreis servierten wir in der Küche ein Gourmetmenü. Wir bewiesen, dass wir mit der gehobenen Kochkunst durchaus mithalten können. Bei jedem Gang gesellte ich mich zu den Gästen und tauschte mich mit ihnen aus. Es war ein sehr persönlicher und intimer Rahmen. Ich spürte an diesem Abend meinen ganzen Berufsstolz und fühlte eine tiefe Befriedigung. Da dieser Event ein Erfolg war, werden wir den Chef's Table auch in den kommenden Jahren anbieten.»



BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

2022 beschäftigten uns insbesondere die Pandemie, der Fachkräftemangel und die Teuerung. Sie haben ihre Spuren in den Finanzen hinterlassen. Die steigenden Lohnkosten und teuerungsbedingt höheren Sachkosten haben das Jahresergebnis negativ beeinflusst. Die weiterhin anspruchsvolle Finanzierung der Gesundheitsleistungen durch Bund, Kanton, Gemeinden, Krankenversicherer und Bewohnende erschwert eine angemessene Anpassung der Tarife. Im Vergleich zu anderen Branchen sind die Pflgetarife hoheitlich festgelegt; dies schränkt unseren finanziellen Handlungsspielraum ein. Steigende Kosten und höhere Anforderungen in der Zukunft veranlassen uns, die Tarifstruktur anzupassen. So sind die notwendigen finanziellen Reserven für ein erfolgreiches Weiterbestehen sichergestellt.

Als Entlastungsangebot für kürzere und flexibel gestaltbare Aufenthalte hat sich unser Tages- und Nachtzentrum in der Pflegelandschaft bestens etabliert.

BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsergebnis

Die Zusatzkosten im Zusammenhang mit dem Coronavirus müssen auf Empfehlung von Curaviva Schweiz und senesuisse weiterhin auf einem separaten Kostenträger gesammelt werden. Unsere Covid-19-Kostenstelle weist per 31. Dezember 2022 einen Saldo von 241'131 CHF aus. Bis dato wurde den Pflegeinstitutionen eine Entschädigung verwehrt. Im Gegensatz dazu haben die Spitäler und Kliniken des Kantons Aargau 2020 rund 83 Millionen CHF für coronabedingte Ertragsausfälle und Zusatzkosten erhalten.

Das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere «Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen» führte zu einer Reduktion der Abschreibungen. Trotzdem konnten wir die notwendigen Abschreibungen für die Erneuerung der Anlagen vornehmen. Mit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung sind die Institutionen selber für die Sicherstellung der langfristigen Refinanzierung verantwortlich. Die zusätzliche Teuerung, die pandemiebedingten Aufwände sowie die geringeren Erträge führten zu einem leicht negativen Betriebsergebnis von -6'558 CHF. Das Jahresergebnis weist unter Berücksichtigung der Nebenbetriebe einen Gewinn von 11'710 CHF aus.

Betriebsertrag

eFaktura

Die Digitalisierung schreitet weiter voran. Seit 1. Januar 2023 erfolgt die Rechnungsstellung an die Krankenversicherer der tarifsuisse ag elektronisch. Dies ist im aktuell gültigen Administrativvertrag Pflegeheime zwischen Artiset und der tarifsuisse ag vereinbart. Die durchschlagend erfolgreiche Umsetzung konnten wir erst nach einigen IT-Anpassungen und in enger Zusammenarbeit mit unserem Softwarelieferanten vollziehen. Dabei haperte es anfänglich in der Kommunikation mit den Krankenversicherern. Mangelhafte oder fehlende Rückmeldungen wie auch die teils abgelehnten eingereichten elektronischen Fakturen erschwerten die Projektumsetzung. Trotz

diesen Kinderkrankheiten sind wir bestrebt, die elektronische Datenübermittlung weiterhin flächendeckend einzuführen, da wir so unter dem Strich in Zukunft doch effizienter arbeiten können.

Gerontopsychiatrie

Die Raumstrukturen im Wohnbereich Kloster Zentral erlauben keine Pflege von schwer pflegebedürftigen Menschen. Deshalb werden seit 2019 Bewohnende betreut, die vorwiegend eine psychische Beeinträchtigung aufweisen und auf leichte Pflege angewiesen sind. Die Pflege und Betreuung dieser Menschen ist anspruchsvoll und erfordert spezialisierte Fachkenntnisse und Erfahrung. Die Neuausrichtung dieses Wohnbereichs führte zu einer Konzeptanpassung. Die Nachfrage nach spezialisierten gerontopsychiatrischen Angeboten steigt, sodass alle Pflegeplätze in diesem Wohnbereich belegt sind. Wir haben deshalb beim Departement Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons einen Antrag auf Ausweitung des Leistungsauftrags um neun Plätze gestellt. Erfreulicherweise wurde er bewilligt. Es handelt sich nicht um eine Bettenaufstockung auf der Pflegeheimliste, sondern um eine Umverteilung. Gesamthaft bieten wir neu 65 Plätze mit einem gerontopsychiatrischen Leistungsauftrag an.

Erhöhung Pensionstaxen

Äussere Umstände wie die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg und der Klimawandel machen das Leben teurer. Per Ende Dezember waren die Konsumentenpreise in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% höher. So hoch war die Inflation in der Schweiz schon lange nicht mehr, und auch wir spüren diesen Preisanstieg. Seit der letzten Taxreduktion im Jahr 2020 haben sich die Rahmenbedingungen sowie die betrieblichen Kostenstrukturen stark verändert. Der vom Regierungsrat festgelegte Normkostenstundensatz wurde trotz höheren Anforderungen auf das Jahr 2023 nicht im gleichen Umfang erhöht, wie vom Branchenverband vaka gefordert. Die anfallenden Mehrkosten werden also weder durch die Krankenkassen noch durch die öffentliche Hand (Restkosten) finanziert. Daher mussten wir die Pensionstaxe per 1. Oktober 2022 um 5 CHF erhöhen. Eine Umfrage der vaka im Herbst 2022 hat ergeben, dass rund 80% der Pflegeinstitutionen ihre Tagestaxen per 1. Januar 2023 erhöhen. Im Vergleich zu anderen grösseren Pflegeheimen im Kanton Aargau gehören wir immer noch zu den günstigsten Pflegeheimen.

Ergänzungsleistungen

Aus Sicht des Branchenverbandes vaka wäre im Kanton Aargau eine deutliche Erhöhung der maximal anrechenbaren Pflegeheimtaxen bei den Ergänzungsleistungen per 1. Januar 2023 auf mindestens die damaligen Werte zwischen 2013 und 2019 von 160 CHF bzw. 200 CHF notwendig gewesen. Die vaka hat beim Departement Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons einen Antrag auf Erhöhung der maximal anrechenbaren Heimtaxen per 1. Januar 2023 und damit eine Änderung der regierungsrechtlichen Pflegeverordnung eingereicht. Das DGS lehnt diesen Antrag leider ab, was wir bedauern. Diese Thematik wird mit der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der vaka, DGS und Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau (GAV), bearbeitet.

Bettenmanagement

Die Bewirtschaftung der leeren Betten blieb wegen der Corona-Krise weiterhin eine grosse Herausforderung für unser Case Management (ehemals Sozialdienst). Auch im Berichtsjahr war die Aufnahme neuer Bewohnender in unter Quarantäne gestellte Wohnbereiche schwierig. Während einiger Wochen konnten leere Betten nicht belegt werden, bis die betroffenen Wohnbereiche wieder quarantärefrei waren.

Im stationären Bereich betrug die Auslastung 95,8% bei geleisteten 99'387 Pflgetagen. Wir verrechneten 101'395 Pensionstage unter Berücksichtigung von Abwesenheiten, was einer Bettenbelegung von 93,9% entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr weisen wir eine leichte Zunahme der Bettenbelegung von 0,4% aus. Die Sterblichkeitsrate war gegenüber dem Vorjahr zunehmend, was sich in der Fluktuationsrate widerspiegelte. Es gab 169 Ein- und Austritte.

Als Entlastungsangebot für kürzere und flexibel gestaltbare Aufenthalte hat sich unser Tages- und Nachtzentrum in der Pflegelandschaft bestens etabliert. Die Bettenbelegung ist mit 66,4% deutlich über jener des Vorjahres. Weiterhin war das Angebot der Akut- und Übergangspflege (AÜP) für Gäste wenig attraktiv. So verzeichneten wir im Berichtsjahr eine Gesamtaufenthaltsdauer von lediglich 28 Tagen.

Die durchschnittliche Pflegestufe konnte im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 gesteigert werden und liegt per Ende Jahr bei 7,1 (ohne Tages- und Nachtzentrum). Die Verrechnung von Einzelleistungen durch unseren Medizinischen Dienst fällt positiv auf.

Die Folgen der Corona-Krise sind an den teils ausbleibenden Umsätzen im Café Reuss, beim Bankettwesen sowie bei den geringeren Einnahmen der Kita nach wie vor zu spüren.

Der gesamte Betriebsertrag beläuft sich auf 39,584 Mio. CHF.

Im Reusspark zeigen sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels insbesondere in der Pflege, den Therapien sowie der Gastronomie. Wir wollen diesen Herausforderungen mit neuen Ansätzen begegnen und haben eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Personalaufwand

Der Arbeitsmarkt war noch nie so umkämpft wie heute. Der Fachkräftemangel ist omnipräsent. Offene Stellen können nicht besetzt und bestehendes Personal kann teilweise nur mit zusätzlichem Effort gehalten werden. Die demografische Entwicklung verschärft die Situation zusätzlich. Im Reusspark zeigen sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels insbesondere in der Pflege, den Therapien sowie der Gastronomie. Wir wollen diesen Herausforderungen mit neuen Ansätzen begegnen und haben eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Im November 2022 fand das Kick-off-Treffen mit Mitarbeitenden der Basis statt: Betroffene machen wir zu Beteiligten. Mit deren Einbezug wird es uns gelingen, einzigartige und Erfolg bringende Ideen zu finden und sie in einem nächsten Schritt gemeinsam umzusetzen. Jede Idee ist willkommen und wichtig.

Beim Thema Fachkräftemangel steht die stationäre Langzeitpflege im Kanton Aargau in direkter Konkurrenz zu anderen Gesundheitseinrichtungen im Aargau und den Pflegeheimen in den Nachbarkantonen. Der Druck wurde durch die Annahme der Pflegeinitiative zusätzlich verstärkt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie Pflegeinstitutionen im interkantonalen Vergleich stehen, und zwar in Bezug auf die Finanzierung der Institutionen und auf die Arbeitsbedingungen wie beispielsweise die Löhne in der Langzeitpflege. Durch die Interpellation u.a. von Andre Rotzetter und Edith Saner vom 28. Juni 2022 betreffend interkantonalen Vergleich der stationären Langzeitpflege soll der Aargauer Regierungsrat zum Beantworten solcher Fragen bewogen werden. Wir bleiben guter Hoffnung, dass nebst dem wertvollen Engagement unseres Branchenverbandes vaka auch die politischen Bemühungen hinsichtlich der Verbesserung der Pflegefinanzierung zeitnah Erfolg bringen.

Im Berichtsjahr haben wir uns im Rahmen der BGM-Kampagne (betriebliches Gesundheitsmanagement) der Work-Life-Balance gewidmet. Beruf und Privatleben sollen im Gleichgewicht stehen. Wir haben unseren Mitarbeitenden das sogenannte 4-Zeiten-Modell nähergebracht. Hierbei geht es darum, die vier grossen Bereiche Arbeits-, Sozial-, Privat- und Regenerationszeit unseres Lebens so ausgewogen wie möglich aufzuteilen. Die Absenkenzahlen konnten bei den Langzeitabsenzen zu Lasten der Kurzzeitabsenzen reduziert werden. Zukünftig werden wir uns deshalb vermehrt mit dieser Thematik auseinandersetzen müssen, um eine spürbare Verbesserung zu erzielen.

Die Personalkosten sind mit 29,220 Mio. CHF um 1,871 Mio. CHF deutlich über jenen des Vorjahres. Die Abweichung resultiert primär aus den Gehaltsanpassungen. Anstoss dazu gab der Benchmark, der die perinnova compensation GmbH bei rund 30 aargauischen Pflegeheimen durchgeführt hatte. Dabei zeigte sich, dass bei diversen Pflegefunktionen und Altersgruppen eine Lohnhöhung angezeigt war. Diese Lohnanpassungen haben wir 2022 umgesetzt. Weitere Gründe für den höheren Personalaufwand sind das Entfallen der Kurzarbeitsentschädigung sowie der Aufbau von Fach- und Leitungspersonal wie beispielsweise Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten, Leitung Human Resources, Leitung Qualität sowie Leitung Medizinische Koordination.

Sich extern weiterzubilden, war in diesem Jahr wieder vermehrt möglich. Dadurch sind die Personalnebenkosten höher als im Vorjahr ausgefallen. Der gesamte Personalaufwand beläuft sich auf 29,220 Mio. CHF.

Sach- und Betriebsaufwand

Auch das Thema Strommangellage hat uns im Berichtsjahr begleitet. Diesbezüglich haben wir eine erfreuliche Ausgangslage. Der Reusspark bezieht seine ganze Wärmeenergie über eine Heisswasserfernleitung aus der nahe gelegenen Biogasanlage. Mit diesem Heisswasser erzeugen wir unsere gesamte Heizwärme und das Warmwasser für alle Gebäude auf unserem Gelände. Bei einem Ausfall des Fernwärmebezugs können wir mit eigener Ölheizung die Wärmeversorgung sicherstellen. Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr unser 40-jähriges Notstromaggregat ersetzen, welches u.a. auch die nahtlose Betriebsbereitschaft der Ölheizung gewährleistet.

Im Weiteren haben wir im Berichtsjahr auf dem Dach des Hauptgebäudes eine Photovoltaikanlage installiert. Der damit produzierte Strom kann vollumfänglich vom Reusspark genutzt werden. Rund 9% des gesamten Energiebedarfs werden damit gedeckt. Dank der Photovoltaikanlage spart der Reusspark rund 25'000 CHF an Energiekosten pro Jahr. Mit der heutigen Ausrüstung sind wir in der Lage, mehrere Stunden autonom zu funktionieren, allenfalls mit grösseren Einschränkungen sogar über Tage.

Im Zusammenhang mit der Mitarbeitendenbefragung durch «Great Place to Work» wünschte sich das Personal neue Berufskleidung. Mittels eines breit angelegten Tragetests mit verschiedenen Modellen erhoben wir die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden. Auch bei der Farbe konnten die Mitarbeitenden ihre Meinung anbringen. Dieses Projekt konnte Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die daraus resultierenden Kosten begründen die Abweichung in der Kontengruppe Haushalt.

Die allgemeine Verteuerung der Produktkosten trifft auch uns stark. Die Auswirkungen zeigten sich in höheren Kosten bei den Lebensmitteln, beim Reinigungsmaterial, bei den Unterhalts- und Reparaturarbeiten, aber auch bei der IT. Die steigenden Anforderungen an die Informatik, die Optimierungen der bestehenden Software-Landschaft und die steigenden User-Zahlen führen zu höheren Aufwänden in diesen Bereichen.

Der gesamte Sach-, Finanz- und Betriebsaufwand von 7,920 Mio. CHF fällt gegenüber dem Budget um 0,179 Mio. CHF höher aus.

Nebenbetriebe

Die Rechnung der Nebenbetriebe weist mit einem Ertrag von 3,982 Mio. CHF und einem Aufwand von 3,964 Mio. CHF einen Gewinn von 18'268 CHF aus.

Verkauf Mehrfamilienhaus in La Tour-de-Trême FR

Durch den unerwarteten Nachlass von Dr. rer. pol. Karl Bernhardt Raetz sind wir anlässlich der Inventuraufnahme im Jahr 1996 in den Besitz eines Mehrfamilienhauses im freiburgischen La Tour-de-Trême gekommen. Herr Dr. Raetz, geboren 1900, war australischer Staatsangehöriger und wohnhaft in Bern gewesen. Die Liegenschaft mit Baujahr 1958 besteht aus neun Wohnungen auf einem Grundstück mit rund elf Aren. Der Vorstand des Vereins Gnadenthal hat sich aufgrund der konstant steigenden Unterhaltskosten sowie der strategischen Ausrichtung des Vereins dazu entschieden, diese Liegenschaft zu veräussern. Der amtliche Wert betrug ursprünglich 746'000 CHF. Im April 2022 konnte die Liegenschaft für 2,4 Mio. CHF verkauft werden. Der veräusserte Gewinn von 1,351 Mio. CHF aus dem Verkauf wurde ordentlich verbucht und gesondert ausgewiesen.

Vermögensportfolio

Das Berichtsjahr war geprägt von steigenden Zinsen an den Finanzmärkten als Folge hoher Inflationsraten sowie geldpolitischer Reaktionen der Notenbanken. Zudem sind vermehrt geopolitische Spannungen aufgetreten und die Konjunkturaussichten haben sich zunehmend eingetrübt. Obligationen- und Aktienmärkte haben mit deutlichen Kursrückgängen auf diese herausfordernden Rahmenbedingungen reagiert. Der im Normalfall verlustdämpfende Diversifikationseffekt durch die Streuung von Risiken über verschiedene Anlageklassen hat temporär nicht funktioniert. Die ausgewogene Anlagestrategie des Vereins Gnadenthal hat sich deshalb für einmal nicht ausbezahlt, ihre Performance war diesmal negativ. Mittlerweile sind die unvorteilhaften wirtschaftlichen und geldpolitischen Aussichten grösstenteils in den heutigen Kursen abgebildet, was das weitere Verlustpotenzial minimiert. Insbesondere die Renditeerwartungen für Obligationen sind für die Zukunft deutlich attraktiver als in der vorausgegangenen Tiefzinsphase. Bei Aktienanlagen dürfte der Kursverlauf aufgrund verschiedener geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten vorderhand noch volatil

bleiben, bevor auch dort die nachhaltige Erholung einsetzt. Um die nicht realisierten Kursverluste teilweise aufzufangen, wurde die bestehende Wertschwankungsreserve im Umfange von 550'000 CHF per Ende Jahr vollständig aufgelöst.

Restaurant Gnadenthal

Nach zwei schwierigen Jahren mit einigen erzwungenen Unterbrüchen und einschneidenden Massnahmen startete das Restaurant Gnadenthal 2022 richtig durch. Seit der Eröffnung 2013 haben wir noch nie so viele Gäste bewirtschaftet. Dies zeigt sich in den Kennzahlen. Wir knackten so manchen Rekord wie Umsatz, Gästeaufkommen und Gewinn. Dank unseren motivierten und engagierten Mitarbeitenden konnten wir die gewünschte Qualität trotz der hohen Gästefrequenz stets aufrechterhalten. Die unzähligen positiven Rezensionen auf Bewertungsplattformen wie Google und Tripadvisor verbesserten unser Rating markant. Die grösste Herausforderung für uns ist der Fachkräftemangel, welcher auch die Gastronomie betrifft. Leider ist nicht davon auszugehen, dass sich dies nächstens verbessern wird. So wird es in Zukunft noch wichtiger sein, uns als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, die Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern, junge Menschen für die Berufe in der Gastronomie zu begeistern und möglichst viele Synergien innerhalb des Betriebes zu nutzen.

Dank unserem Patientenfonds konnten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner Ausflüge, Ferien, Veranstaltungen und Weihnachtsgeschenke sowie die Umsetzung unseres wundervollen Klangweges in der Höhe von 87'960 CHF ermöglichen.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Wir haben im Jahresdurchschnitt 302 Vollzeitstellen (exkl. Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten) besetzt. Bedingt durch die vielen Teilzeitstellen, beschäftigen wir insgesamt 503 Mitarbeitende. In der Verantwortung als Lehrbetrieb bildeten wir davon 87 Lernende aus und boten 9 Praktikantinnen und Praktikanten einen Platz, welche in die verschiedenen Berufsbilder Einblick erhielten.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Vorstand sowie die Geschäftsleitung setzen sich periodisch mit den bestehenden Risiken und deren Auswirkungen auseinander und legen geeignete

Massnahmen fest. Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es gibt keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten

Als erstes Alters- und Pflegeheim in der Schweiz wurde der Reusspark 1997 ISO-zertifiziert. Damit hat der Reusspark schon früh bewiesen, wie wichtig ihm die ganzheitliche Qualität der Dienstleistungen im Betrieb ist. Die Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 sowie die Rezertifizierung von qualitépalliative nach dem Schweizer Label für Qualität in Palliative Care im Jahr 2022 konnten erfolgreich durchgeführt werden. Diese beiden Auszeichnungen setzen hohe Standards voraus und bestätigen die Fachkompetenz und Qualität in der Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Implementierung eines neuen Qualitätsmanagement-Systems (QMS) konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Damit können wir unseren hohen Qualitätsstandard sicherstellen und unsere Prozesse laufend weiterentwickeln. Ein weiteres Label, das für uns im Sinne des attraktiven Arbeitgebers wichtig ist, ist das Prädikat UND. Der Reusspark ist zum dritten Mal mit diesem Label ausgezeichnet worden. Zusammen mit der Fachstelle UND setzen wir uns seit über zehn Jahren für eine gesunde Work-Life-Balance unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Gleichstellung ein.

2023 führen wir ein Fehlermeldesystem sowie ein Ideenmanagement ein. Das Critical Incident Reporting System (CIRS) ist ein Meldesystem zur Erfassung von kritischen (Beinah-)Ereignissen. Mit diesem Fehlermeldesystem werden kontinuierlich Daten über mögliche Gefährdungen der Sicherheit von Bewoh-

nenden gesammelt und statistisch ausgewertet. Unser Ziel ist es, frühzeitig systemische oder systematische Unsicherheiten in Prozessabläufen zu erkennen. Durch ihre Sensibilisierung für die Sicherheit der Bewohnenden tragen unsere Mitarbeitenden zur Prävention sowie zu kontinuierlichen Prozessoptimierungen bei.

Mit der Einführung eines zentralen Ideenmanagements wollen wir die Kreativität und Innovation unserer Mitarbeitenden gewinnbringend fördern und nutzen. Alle Mitarbeitenden sind wertvoll und haben Ideen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Idee von einer Führungsperson stammt, die das grosse Ganze sieht, oder einer Fachkraft, die ganz nah am Geschehen arbeitet. Jede Idee hat das Potenzial, das Arbeitsumfeld für alle zu einem besseren Ort zu machen. Unser Ziel ist es, die Mitarbeitenden zu motivieren sich durch Verbesserungsvorschläge aktiv an der stetigen Weiterentwicklung unserer Institution zu beteiligen.

Alljährlich führt der Branchenverband vaka eine Umfrage zur Auslastung in den Pflegeinstitutionen im Kanton Aargau per 30. September durch. Der Auslastungsgrad ist, verglichen mit dem Vorjahr, per Stichtag gestiegen. Der Kantonsdurchschnitt beträgt 92,6% (belegte Plätze in Relation zu den Plätzen gemäss Pflegeheimliste). Zu beachten gilt, dass zwischen den einzelnen Regionen beträchtliche Unterschiede bestehen. Im Moment werden von den gesamthaft rund 6'800 Pflegeplätzen, die vom Kanton bewilligt sind, aus unterschiedlichen Gründen (z.B. wegen Umbau/Neubau) etwa 280 nicht betrieben, und 230 Pflegeplätze waren per Stichtag 30. September 2022 nicht belegt. Aus Sicht der vaka stehen genügend stationäre Pflegeplätze zur Verfügung.

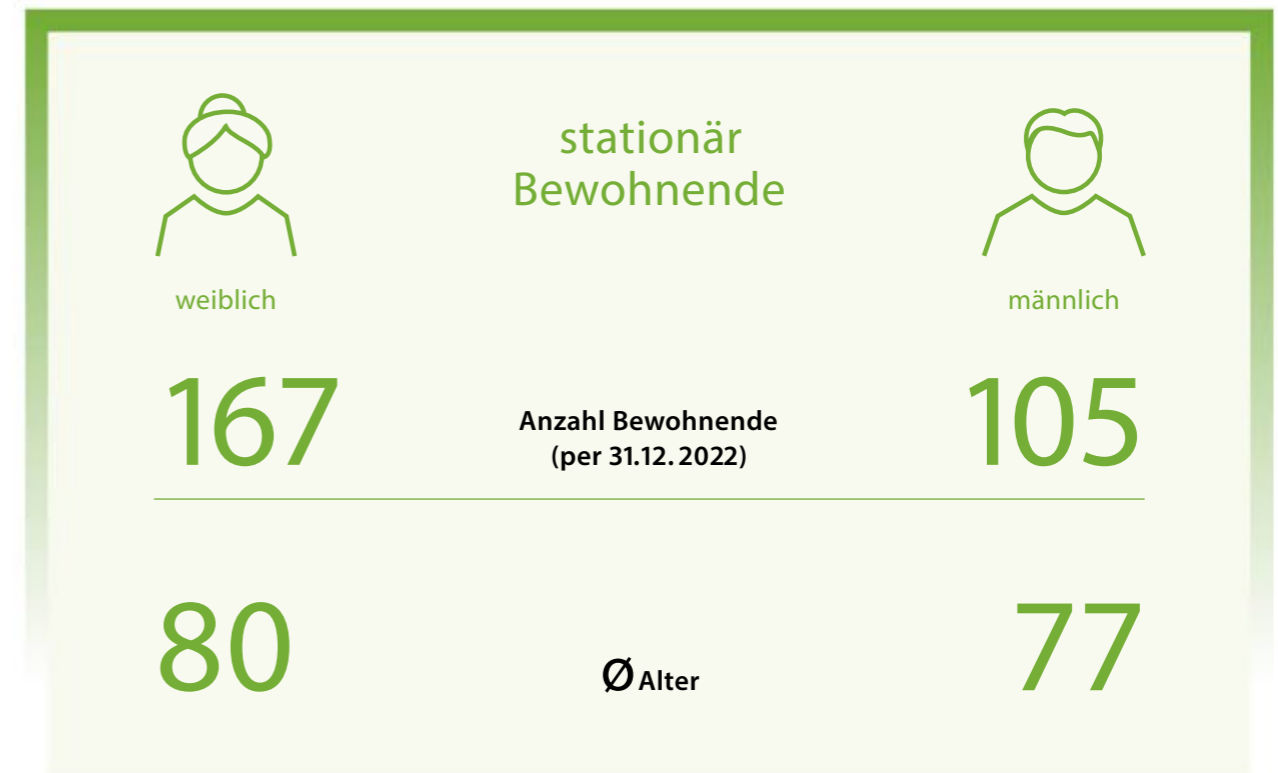
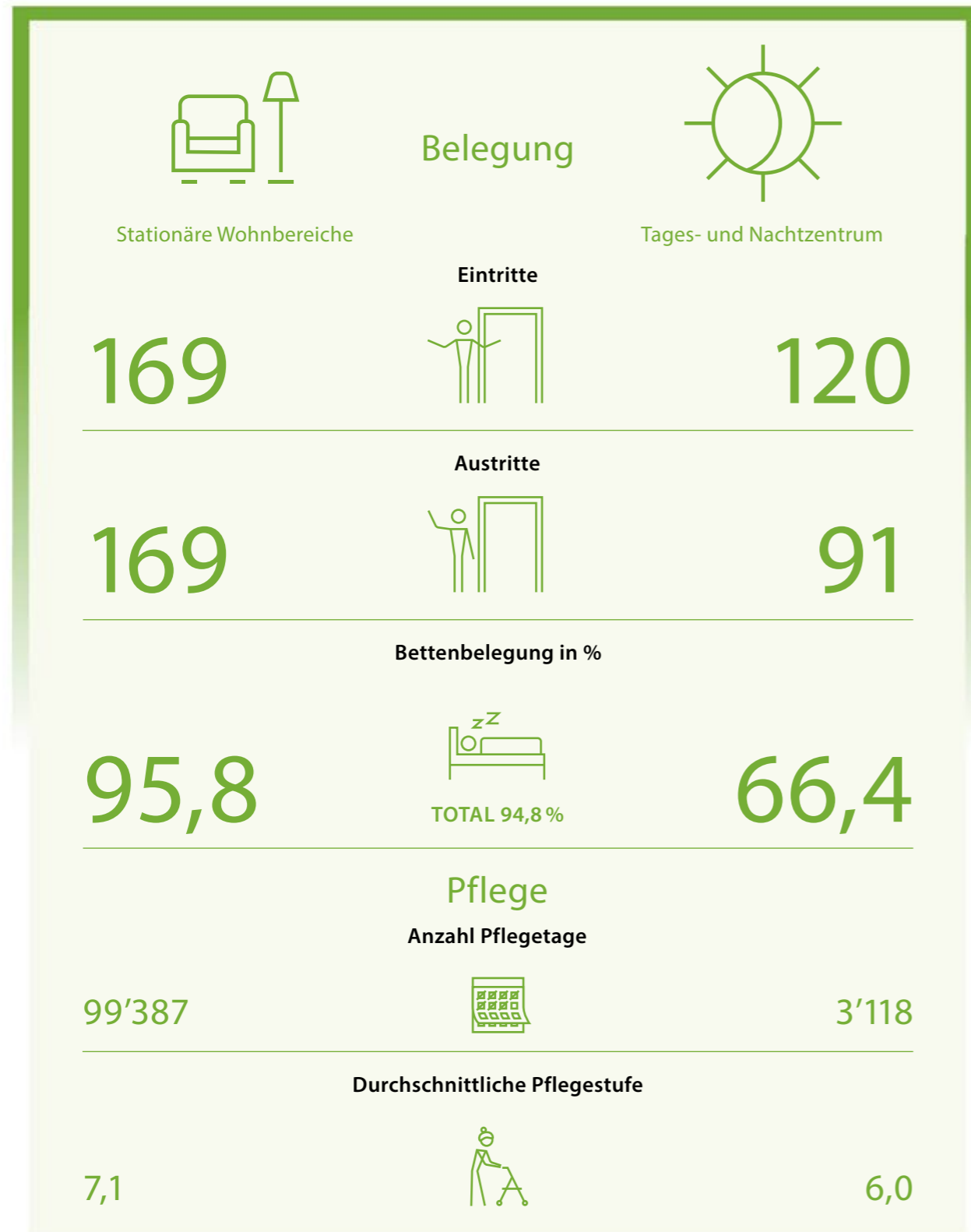
Gemäss einem Bericht des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums aus dem Jahr 2022 wird der Bedarf an Alters- und Langzeitpflege aufgrund der Alterung der Bevölkerung bis ins Jahr 2040 um mehr als die Hälfte (+56%) steigen. Der Bedarf an Alters- und Langzeitpflegeplätzen (+69%) wird am stärksten wachsen. Bis ins Jahr 2040 werden 54'335 zusätzliche Langzeitbetten benötigt. 2'587 neue Betten pro Jahr entsprechen schätzungsweise 921 zusätzlichen Pflegeheimen bis 2040 gegenüber dem aktuellen Bestand, bei einer gegenwärtigen Durchschnittsgrösse von 59 Betten pro Pflegeheim. Nach ersten Schätzungen des Branchenverbandes vaka werden

im Kanton Aargau im Jahr 2040 rund 3'000 zusätzliche Pflegeheimplätze benötigt. Mittels geeigneter Massnahmen können Pflegeheimangebote teilweise substituiert werden. Damit die steigende Nachfrage befriedigt werden kann, müssen neben den intermediären und ambulanten Strukturen auch die stationären Strukturen gefördert werden. Aufgrund der wachsenden Bedürfnisse und der hohen Ansprüche der Bevölkerung dürfte sich dieser Wachstumsschub auch in Zukunft fortsetzen. Die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen wächst überproportional, denn erstens sind die Menschen immer wohlhabender, zweitens wachsen die Begehrlichkeiten mit dem technologischen Fortschritt und drittens werden immer mehr Menschen immer älter. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer (1945–1965) werden in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Damit wird die Zahl der pflegebedürftigen Bevölkerung in der Schweiz in den nächsten Jahrzehnten zusätzlich stark zunehmen.

Tobias Breitschmid
Stv. Direktor / Leiter Finanzen und Informatik

Diese beiden Auszeichnungen setzen hohe Standards voraus und bestätigen die Fachkompetenz und Qualität in der Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN 2022





ERFOLGSRECHNUNG 2022

	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten	35'989'490.10	90.92 %	34'501'192.76	91.23 %
Übrige Bewohnererträge	2'291'597.18	5.79 %	2'330'464.04	6.16 %
Übrige Erträge	1'302'788.59	3.29 %	987'301.70	2.61 %
Betriebsertrag	39'583'875.87	100.00 %	37'818'958.50	100.00 %
Medizinischer Bedarf	-257'360.57	-0.65 %	-492'166.44	-1.30 %
Lebensmittel	-2'338'657.91	-5.91 %	-2'014'727.18	-5.33 %
Haushalt	-1'628'786.80	-4.11 %	-1'465'512.70	-3.88 %
Betriebsaufwand	-4'224'805.28	-10.67 %	-3'972'406.32	-10.50 %
Bruttogewinn I	35'359'070.59	89.33 %	33'846'552.18	89.50 %
Löhne inkl. Sozialleistungen	-28'098'117.30	-70.98 %	-26'377'480.18	-69.75 %
Arzthonorare	-568'229.00	-1.44 %	-529'861.80	-1.40 %
Personalnebenkosten	-554'107.96	-1.40 %	-442'156.70	-1.17 %
Personalaufwand	-29'220'454.26	-73.82 %	-27'349'498.68	-72.32 %
Bruttogewinn II	6'138'616.33	15.51 %	6'497'053.50	17.18 %
Raumaufwand	-170'000.00	-0.43 %	-170'000.00	-0.45 %
Unterhalt und Reparaturen	-1'117'017.89	-2.82 %	-970'046.63	-2.56 %
Energie und Wasser	-506'068.80	-1.28 %	-549'117.90	-1.45 %
Verwaltung und Informatik	-1'504'429.93	-3.80 %	-1'423'726.33	-3.76 %
Übriger Sachaufwand	-328'785.95	-0.83 %	-346'213.17	-0.92 %
Finanzaufwand	-68'871.63	-0.17 %	-66'818.63	-0.18 %
Sach- und Finanzaufwand	-3'695'174.20	-9.34 %	-3'525'922.66	-9.32 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen	2'443'442.13	6.17 %	2'971'130.84	7.86 %
Abschreibungen	-2'450'000.00	-6.19 %	-3'030'000.00	-8.01 %
Rückstellungen	0.00	0.00 %	0.00	0.00 %
Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Rückstellungen	-6'557.87	-0.02 %	-58'869.16	-0.16 %
Betriebsfremder Ertrag Nebenbetriebe	2'630'531.80	6.65 %	1'880'333.93	4.97 %
Betriebsfremder Aufwand Nebenbetriebe	-2'613'752.65	-6.60 %	-1'805'167.93	-4.77 %
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	1'351'488.50	3.41 %	0.00	0.00 %
Rückstellungen Nebenbetriebe	-1'350'000.00	-3.41 %	0.00	0.00 %
Betriebsfremder Erfolg Nebenbetriebe	18'267.65	0.05 %	75'166.00	0.20 %
Jahresergebnis	11'709.78	0.03 %	16'296.84	0.04 %

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

AKTIVEN	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	4'052'248.12		3'986'199.78	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'866'862.61		4'554'917.51	
Übrige kurzfristige Forderungen	739'004.19		787'020.63	
Warenvorräte	132'955.00		76'448.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	140'646.90		41'481.10	
Total Umlaufvermögen	9'931'716.82	26.56 %	9'446'067.02	23.35 %
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	4'955'371.00		5'752'325.00	
Mobile Sachanlagen	87'468.59		75'419.94	
Immobilien Sachanlagen	22'415'578.27		25'176'157.77	
Total Anlagevermögen	27'458'417.86	73.44 %	31'003'902.71	76.65 %
Total Aktiven	37'390'134.68	100.00 %	40'449'969.73	100.00 %
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'291'457.43		893'081.61	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten; Hypotheken	10'000'000.00		10'000'000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	297'148.48		228'626.78	
Vorauszahlungen	1'345'382.50		1'256'095.60	
Passive Rechnungsabgrenzungen	883'634.10		1'062'054.76	
Total kurzfristiges Fremdkapital	13'817'622.51		13'439'858.75	
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten; Hypotheken	1'000'000.00		5'000'000.00	
Rückstellungen	15'150'735.26		13'790'735.26	
Wertschwankungsreserven	0.00		550'000.00	
Fondskapitalien	4'260'453.61		4'519'762.20	
Total langfristiges Fremdkapital	20'411'188.87		23'860'497.46	
Total Fremdkapital	34'228'811.38	91.55 %	37'300'356.21	92.21 %
Eigenkapital				
Eigenkapital	3'149'613.52		3'133'316.68	
Jahresgewinn	11'709.78		16'296.84	
Total Eigenkapital	3'161'323.30	8.45 %	3'149'613.52	7.79 %
Total Passiven	37'390'134.68	100.00 %	40'449'969.73	100.00 %

GELDFLUSSRECHNUNG 2022

	2022	2021
	CHF	CHF
Jahresgewinn	11'709.78	16'296.84
Abschreibungen Anlagevermögen	2'568'900.00	3'186'162.65
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-311'945.10	-777'378.47
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	48'016.44	-496'605.55
Veränderung Warenvorräte	-56'507.00	9'983.00
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-99'165.80	53'959.20
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	398'375.82	-115'626.14
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	68'521.70	-267'652.98
Veränderung Vorauszahlungen	89'286.90	54'837.40
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-178'420.66	170'678.91
Veränderung Rückstellungen	1'360'000.00	535'735.26
Veränderung Wertschwankungsreserven	-550'000.00	0.00
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'348'772.08	2'370'390.12
Investitionen		
Investitionen mobile Sachanlagen	-209'367.20	-232'718.30
Investitionen immobile Sachanlagen	-357'001.95	-538'926.24
Investitionen Finanzanlagen	0.00	-201'283.00
Desinvestitionen		
Desinvestitionen Finanzanlagen	796'954.00	0.00
Desinvestitionen immobile Sachanlagen	746'000.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	976'584.85	-972'927.54
Finanzierungen		
Aufnahme Hypotheken	0.00	1'000'000.00
Definanzierung		
Rückzahlung Hypotheken	-4'000'000.00	0.00
Veränderung Fondskapitalien	-259'308.59	-395'869.84
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'259'308.59	604'130.16
Veränderung flüssige Mittel	66'048.34	2'001'592.74
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Anfangsbestand flüssige Mittel	3'986'199.78	1'984'607.04
Veränderung flüssige Mittel	66'048.34	2'001'592.74
Endbestand flüssige Mittel	4'052'248.12	3'986'199.78

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE (OR ART. 959C ABS. 1 ZIFFER 1)

Anwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2022 des Vereins Gnadenthal, mit Sitz in Niederwil AG, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Wertberichtigung im Umfang von 6,71 % (Vorjahr: 7,14%) vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und zu 1/3 wertberichtigt.

Anlagevermögen

Finanzanlagen werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Zur Abdeckung von Kursschwankungsrisiken wurde in den Vorjahren eine Wertschwankungsreserve bilanziert, welche im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen wurde. Aufgrund der Wertentwicklung der Finanzanlagen wurde diese Wertschwankungsreserve im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Investitionen werden nach Möglichkeit im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Investitionen in immobile Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der Rückforderung für die in den Jahren 2015 bis 2017 geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit den Mitteln und Gegenständen (MiGeL) hat die tarifsuisse ag am 18. September 2018 als Vertreterin von 19 Krankenversicherern beim Versicherungsgericht des Kantons Aargau eine Rückforderungsklage mit einem Streitwert von 4'330'280.73 CHF eingereicht.

Das Versicherungsgericht hat verfügt, dass das Verfahren sistiert wird, bis der rechtskräftige Entscheid im gleichartigen Verfahren im Kanton Zug vorliegt. Dieser Leitescheid ist zum heutigen Zeitpunkt immer noch ausstehend. Sollte die Klage gutgeheissen werden, müssten die Rückforderungen über die Restkostenfinanzierung der Gemeinden abgewickelt werden. Die Gemeinden stehen in der Pflicht, als Restkostenfinanzierer die geforderten Zahlungen zu leisten.

Die Rückforderungssumme zulasten des Vereins Gnadenthal beläuft sich auf 489'540.00 CHF.

Ermessen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus sowie Arbeitgeberbeitragsreserven gebildet werden.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG (OR ART. 959C ABS. 1 ZIFFER 2)

Rückstellungen	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen	15'150'735.26	13'480'000.00
Rückstellungen Verein ¹⁾	0.00	310'735.26
Total	15'150'735.26	13'790'735.26

Die Rückstellungen Verein wurden im Berichtsjahr vollständig auf die Rückstellungen umgebucht.

Fondskapitalien	31.12.2022	31.12.2021
Patientenfonds	884'889.12	1'024'956.05
Sanierungsfonds	2'609'299.39	2'700'992.02
Personalfürsorgefonds	586'265.10	613'814.13
Emil Donat-Bolliger Schenkung	180'000.00	180'000.00
Total	4'260'453.61	4'519'762.20

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND IM ZUSAMMENHANG MIT COVID-19

Erfolgsrechnung – Aufwandpositionen	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand inkl. Arzthonorare	166'651.00	135'133.75
Medizinischer Bedarf (Pflegermaterial, Desinfektionsmittel)	47'202.71	126'797.35
Reinigungsaufwand	20'828.40	10'220.95
Kleininvestitionen und Unterhaltsaufwand	0.00	7'340.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'449.00	4'423.70
Total	241'131.11	283'915.80

GEWINN AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN

	31.12.2022	31.12.2021
Verkaufserlös	2'400'000.00	0.00
Grundstückgewinnsteuern	-159'814.70	0.00
Handänderungssteuern	-82'000.00	0.00
Maklerkosten	-58'158.00	0.00
Allgemeine Kosten	-2'538.80	0.00
Liegenschaftswert gemäss Anlagebuchhaltung	-746'000.00	0.00
Nettoverkaufserlös	1'351'488.50	0.00

GESAMTBETRAG DER AUFGELOSTEN WIEDERBESCHAFFUNGSRESERVEN UND DER DARÜBER HINAUSGEHENDEN STILLEN RESERVEN (OR ART. 959C ABS. 1 ZIFFER 3)

	2022	2021
Nettoaflösung stiller Reserven	-	-

WEITERE VERLANGTE ANGABEN (OR ART. 959C ABS. 2)

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2022	2021
Mitarbeitende (ohne Lernende und Praktikant/-innen)	302	289

**Verbindlichkeiten gegenüber
Vorsorgeeinrichtungen**

	31.12.2022	31.12.2021
Aargauische Pensionskasse APK	169'311.05	19'141.50

Der offene Betrag wurde am 24. Januar 2023 bezahlt.

**Gesamtbetrag der zur Sicherung
eigener Verbindlichkeiten
verwendeten Aktiven**

	31.12.2022	31.12.2021
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	22'415'578.27	25'176'157.77

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEPFLICHTEN (OR ART. 961A)

**Fälligkeitsstruktur
langfristiger verzinslicher
Verbindlichkeiten**

	31.12.2022	31.12.2021
1 bis 5 Jahre	1'000'000.00	5'000'000.00
Über 5 Jahre	0.00	0.00
Total	1'000'000.00	5'000'000.00

Honorar der Revisionsstelle

	2022	2021
Revisionsdienstleistungen	23'478.60	23'155.50
Andere Dienstleistungen	0.00	0.00
Total	23'478.60	23'155.50

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Vereinsversammlung des Vereins Gnadenthal, 5524 Niederwil

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Vereins Gnadenthal – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigten wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Baden, 17. März 2023

IMS Revision AG


Stefan Huser
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Michelle Zimmermann



PERSONEN UND ORGANE

Vorstand

Kurt Notter, Wohlen, Präsident
Silvan Hilfiker, Oberlunkhofen, Vizepräsident
(ab 3.6.2022)
Brigitte Peterhans, Mellingen, Aktuarin
Christine Kaspar Frei, Kirchdorf
Rolf Kasper, Wilen (ab 3.6.2022)
Walter Koch, Niederwil (ab 3.6.2022)
Kaspar Schild, Wohlen

Ausschüsse

Pflege und Medizin

Christine Kaspar Frei, Vorsitz
Dr. med. Kaspar Schild
Urs Bosisio
Monica Heinzer
Dr. med. René Kuhn
Maya Brechbühl

Finanzen und Personal

Kurt Notter, Vorsitz
Silvan Hilfiker
Walter Koch
Urs Bosisio
Tobias Breitschmid
Simone Baumgartner

Immobilien

Kurt Notter, Vorsitz
Rolf Kasper
Brigitte Peterhans
Urs Bosisio
Thomas Gratwohl

Kultur

Kurt Notter, Vorsitz
Walter Koch
Urs Bosisio
Andreas Grossmann
René Kessler

Revisionsstelle

IMS Revision AG, Baden (ext. Revisionsstelle)

Geschäftsleitung

Urs Bosisio, Direktor
Tobias Breitschmid, Stv. Direktor/Leiter Finanzen
und Informatik
Thomas Gratwohl, Leiter Technischer Dienst
Andreas Grossmann, Leiter Hotellerie
Monica Heinzer, Leiterin Pflege und Betreuung
René Kuhn, Chefarzt

Impressum

Herausgeber
Reusspark Zentrum für Pflege
und Betreuung

Redaktion
Caroline Schneider

Gestaltung/Layout
FRANCHI design.identity

Fotografie
Caroline Schneider

Lektorat
Die Leserei

Druck
Druckerei Nüssli AG

Auflage
1'300 Ex.



REUSSPARK
ZENTRUM FÜR PFLEGE UND BETREUUNG

Reusspark 2
5524 Niederwil

056 619 6111
reusspark.ch